

Ressort: Politik

Chef der Wirtschaftsweisen nennt Anti-Europa-Partei naiv

Berlin, 25.05.2013, 08:02 Uhr

GDN - Der Chef der Wirtschaftsweisen, Christoph Schmidt, hat die Forderungen der Anti-Euro-Partei Alternative für Deutschland (AfD) scharf kritisiert. "Es fehlt der AfD offensichtlich an ökonomischem und politischem Sachverstand", sagte Schmidt der "Rheinischen Post".

Es sei geradezu fahrlässig, den Bürgern zu suggerieren, man könne sanft zu einer Euro-Zone ohne südeuropäische Problemländer oder gar zur D-Mark übergehen. Schmidt nannte es zudem "vollkommen naiv", nur rein ökonomisch zu argumentieren. "Es ist für mich unfassbar, dass die AfD bereit ist, den Frieden in Europa aufs Spiel zu setzen", betonte Schmid. Als "Außenseiter unserer Zunft" klassifizierte Schmidt die Ökonomen an der Spitze der AfD. "Wenn man mich fragen würde, welche Ökonomen ich in einer wichtigen volkswirtschaftlichen Frage um Rat fragen würde, dann wäre sicher keiner dieser Herren dabei", betonte der Vorsitzende des Sachverständigenrates, der auch Chef des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung in Essen ist.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-14486/chef-der-wirtschaftsweisen-nennt-anti-europa-partei-naiv.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619